



© Harald Angerer Bezirksbäuerin Helga Brunnschmied, LK-Bezirksobmann Josef Heim, Daniela Schlechter-Kitzbichler, Roman Kitzbichler, LK-Präsident Josef Hechenberger und Landesbäuerin Resi Schiffmann (v. l.).Foto: Angerer

Tiroler Tageszeitung, 30. Mai 2014 von Harald Angerer

Kitzbüchel – Mutige Schritte – das erhofft sich die Landwirtschaftskammer von den Tiroler Bauern. So wurde das Jahr 2014 unter das Motto Innovationen gestellt. Nicht ohne Grund hat sich deshalb nun LK-Präsident Josef Hechenberger den Hof „Wald am See“ in Kitzbüchel für einen Besuch ausgesucht.

Der Hof oberhalb des Schwarzsees wird von Daniela Schlechter-Kitzbichler und ihrem Mann Roman Kitzbichler seit 2011 bewirtschaftet. Aber es ist nicht einfach nur ein Bauernhof, er bietet tiergestützte Therapie, Pädagogik und soziale Arbeit am Bauernhof. „Wald am See“ der erste und einzige zertifizierte Hof in Tirol.

Schlechter-Kitzbichler ist Lehrerin und hat auch als Sonderpädagogin in St. Johann gearbeitet. Zusätzlich ist sie diplomierte Erwachsenenbildnerin, Referentin und Seminarleiterin. Auch das Propädeutikum und die Grundausbildung für „Schule am Bauernhof“ hat sie abgeschlossen. Sozusagen als „Co-Therapeuten“ sind am Hof Esel, Ponys und sogar Lamas im Einsatz. „Es ist großartig, was hier am Hof gemacht wird. Vor allem spürt man, mit wie viel Begeisterung die Familie zu Werke geht“, sagt Hechenberger bei seinem Besuch. Genau solcher Innovationen bedürfe es in der Landwirtschaft. „Es ist mir schon klar, dass so etwas nicht an jedem Hof umgesetzt werden kann, alleine schon wegen der notwendigen Ausbildung. Aber ein solcher Hof pro Bezirk wäre sehr wünschenswert“, sagt der LK-Präsident.

Er sieht genügend Innovationspotenzial unter den Bauern. Es gelte neue Felder zu erschließen, um vor allem Nebenerwerbsbauern neue Einkünfte zu ermöglichen. „Wald am See“ sei auch ein gutes Beispiel, dass ein erlernter Beruf dann am Bauernhof ausgeübt werden könnte.